

Bernrieder Freundeskreis des Buchheim Museums der Phantasie e.V.

Für den Freundeskreis des Buchheim Museums neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Zunächst einmal sind in diesem Jahr erfreulich viele Bernrieder und Nichtbernrieder neue Mitglieder in unserem Verein geworden. Viele von ihnen haben als Freunde und Bekannte von Mitgliedern an den Veranstaltungen 2014 und 2015 teilgenommen und sind aus Begeisterung spontan beigetreten.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörte zweifellos eine viertägige Studienfahrt nach Hamburg im vergangenen Oktober. Anlaß war eine Sonderausstellung zum Thema „Nolde in Hamburg“, die ausgesuchte Werke aus einer besonderen und zeitlich begrenzten Hamburger Schaffensperiode des norddeutschen Malers zeigte. Außerdem wurden das Museum für Kunst und Handwerk sowie das ehrwürdige hanseatische Rathaus besucht. Einen ganzen Tag mit Führer widmete die Gruppe der Stadt Hamburg sowie den beiden Elbufern, wo unter anderem die Städte Jork und Stade im Alten Land besucht wurden. Abgerundet wurde das Programm in Hamburg durch Theater- und Opernbesuche, eine Hafenrundfahrt, sowie einen Besuch der Lufthansa-Werft in Fuhlsbüttel. Schließlich lud zu einem Gang durch den Teil von Hamburg, der im 19. Jahrhundert durch einen Brand fast vollständig zerstört wurde, Frau Suse Carlsson ein, die zwar in dritter Generation Hamburgerin ist, aber durch regelmäßige Besuche im Blauen Land dem Freundeskreis des Buchheim Museums aufs Engste verbunden ist.



Enge Verbindungen zwischen dem äußersten Norden Deutschlands und dem äußersten Süden ergaben sich auch durch die Ausstellung „Expressionismus²“. Diese einmalige Zusammenführung der großen Expressionisten-Sammlungen Nannens und Buchheims hat auch eine Verbundenheit zwischen dem Förderkreis der Kunsthalle Emden und dem Freundeskreis des Buchheim Museums erzeugt. Bei der Eröffnung der Sonderausstellung in Bernried am 12.3.2015 gab es eine Vorbesichtigung für unseren Verein. Hier und auch bei der Folgeausstellung in Emden waren Vertreter beider Vereine anwesend und konnten Erfahrungen und Vorgehensweisen zum Erreichen der teils unterschiedlichen Vereinsziele ausgetauscht werden.

Neben den drei Sonderausstellungen diesen Jahres im Buchheim Museum, für die Herr Daniel J. Schreiber selbst den Mitgliedern des Vereins jeweils eine eigene Führung anbot, gab es auch außerhalb des Museums wichtige Veranstaltungen: Im Januar beschäftigte sich der Verein mit dem zeitgenössischen Maler Georg Baselitz, dessen Bilder im Haus der Kunst in München zu sehen waren. Im Februar gab es eine Busreise nach Stuttgart, wo Werke des Stuttgarter Bauhauskünstlers Oskar Schlemmer gezeigt wurden. Zum ersten Mal waren dort auch Bilder aus Privatbesitz zu sehen, die man sehr selten sehen kann. Immerhin war die Ausstellung dem MoMA New York bedeutsam genug, um auch das sonst nur dort zu sehende Original der berühmten Bauhaustreppe von Oskar Schlemmer nach Stuttgart auszuleihen. Da nach den Führungen noch Zeit war, besuchte der Verein auch das Daimler Classic Museum, das einen sehr verständlichen und bemerkenswerten Abriss über die jüngere Technikgeschichte gibt. Im April wurde der Verein durch die Ausstellung „Macke-Mark“ im Lehnbachhaus in München geführt und im Juni wurde wieder der Gedanke aufgegriffen, daß sich der Verein hin und wieder auch mit der Kunst der Technik befassen sollte. Ziel war diesmal das Museum der MTU Aero Engines in Karlsruh, wo die Geschichte der Luftfahrtantriebe gezeigt wird. Im Anschluß daran gab es eine interessante Führung durch das Schloß Schleissheim.

Der Juli wartete mit einer weiteren Sonderausstellung im Buchheim Museum auf, bei der es Bilder von Kirchner und dem zeitgenössischen Künstler Bernd Zimmer zu sehen gab. Spannend war die Gegenüberstellung von Kirchner- und Zimmerbildern, vor allem da, wo beide Künstler die gleichen Davoser Bergmotive aufgegriffen hatten. Bei unserer Vorbesichtigung mit Herrn Direktor Daniel J. Schreiber war der Künstler Bernd Zimmer persönlich zugegen und gab uns Einblicke in sein vielseitiges Schaffen.

Mit „Picasso – Mann und Frau“ schließt sich die immerhin dreiteilige Reihe der Sonderausstellungen des Jahres 2015. Eine beeindruckende Leistung des Buchheim Museums, ein ereignisreiches Jahr für unseren Verein.

Bleibt noch, an einen Klassiker Ende August zu erinnern, der in diesem Jahr nach einigen Jahren Pause zum ersten Mal wieder stattfand - die Mondscheinfahrt auf dem See. Wegen des strahlenden Wetters hatten sich über einhundert Teilnehmer angemeldet. Alles verlief perfekt, während die Sonne unterging, erschien im Osten groß und mächtig der rötliche Vollmond.

Der Vorstand hofft, daß auch das kommende Jahr so erfolgreich wie dieses wird, und freut sich auch auf die Rückkehr der Buchheim Bilder aus Emden.

Bernried im November 2015

Der Vorstand